



Wenn es an elementarsten Dingen wie Essen oder Kleidung mangelt – über 18.000 Kinder in Leipzig müssen von Sozialhilfe leben. Um deren soziale Nöte kümmern sich Birgit und Alexander Malios.

Neben zahlreichen anderen Projekten unterstützte die Stiftung zudem die Ausstattung des Spielplatzes der Kita in Windischleuba, Weihnachtsfeiern verschiedener Vereine wie dem Straßenkinder e. V. oder dem Frauenhaus des Wegweiser e. V. Auch eine Dauerpatenschaft für eine fünfköpfige Familie in Kleinzschocher ist beschlossene Sache. Hier in der Region zu helfen ist der Stiftung ein großes Anliegen. Seit den Neunzigern lebt Malios in Leipzig. „Ich möchte der Stadt, insbesondere den Kindern etwas zurückgeben“, sagt der Familienvater.

Sachspenden sind für die Stiftung genauso hilfreich wie finanzielle Unterstützung. Ein zu klein gewordener Pullover, Spielzeug, in doppelter Ausführung oder fünf Euro vom Weihnachtsgeld könnten viele abzwacken. Ein Stückchen Glück zu verschenken sollte für jeden möglich sein.

Ein Stück vom Glück

▼ **Es fehlt vielen Kindern in Leipzig am Nötigsten. Um Linderung sozialer Ungerechtigkeit kümmert sich seit einem Jahr die Leipziger Kinderstiftung.**

Jedes dritte Kind wächst in Leipzig in einer Familie auf, die Sozialhilfe erhält. Das waren im März diesen Jahres über 18.000 Kinder. Es fehlt in den Familien nicht nur an Geld für Klassenfahrten oder für Urlaubsreisen, es mangelt an den elementarsten Dingen wie Essen oder Kleidung. Kinderarmut in Leipzig, jeder ist direkt oder indirekt betroffen: In der Kita, im Klassenverband oder im Freundeskreis kennt jeder ein oder mehrere Kinder bei denen das Geld mehr als nur knapp ist.

Birgit und Alexander Malios beobachten diese Entwicklung schon lange und haben sich vor drei Jahren entschlossen „etwas zu tun“. „Viele klagen auf hohem Niveau. Es geht uns gut und unseren Kindern auch“, sagt Alexander Malios. So gründete er im September 2008 gemeinsam mit seiner Frau die Leipziger

Kinderstiftung. Ziel ist es, Familien, insbesondere den Kindern, zu helfen ihre Armut zu lindern und „ihr Leben lebenswürdiger zu gestalten“, heißt es in der Stiftungsphilosophie.

Als Immobilienmakler, dachte das Ehepaar mit guten Kontakten zu vielen Geschäftspartnern, wäre zumindest finanziell der Grundstein gelegt. Allerdings gestaltete sich die „Akquise“

schwieriger als erwartet und so zog sich die Gründung circa zwei Jahre hin. Heute haben sie verlässliche Partner und Förderer wie die SAZ Rechtsanwälte, die Kontakt Wohnungsbaugesellschaft

oder König Grundinvest GmbH, um nur einige zu nennen.

Hauptaugenmerk liegt für die Stiftungsmitglieder auf der konkreten Hilfe. Das bedeutet, sie wollen in den Familien selbst helfen. Den Kontakt hierfür bekommen sie über Psychologen oder zum Beispiel den Verein Wegweiser, die direkt mit den Familien arbeiten und so wissen wo Hilfe nötig ist.

„Es ist uns wichtig, dass die Hilfe für die Betroffenen fühlbar ist“, sagt Malios. So bekam eine Frau aus Rötha von der Stiftung Kinderzimmerschränke und Spielzeug für ihre drei Kinder. Ihre älteste Tochter wurde vom Ex-Lebenspartner schwer misshandelt. Die Arge übernahm für diesen „Fall“ jedoch nur die Umzugskosten.

„Es ist uns wichtig, dass die Hilfe für die betroffenen Kinder und Familien fühlbar ist.“

Alexander Malios, Leipziger Kinderstiftung



Leipziger Kinderstiftung

Sinn und Zweck

Die Stiftung will dazu beitragen, den Kindern und Jugendlichen, insbesondere und primär in unserer Region, die nichts haben, die das schwächste Glied unserer Gesellschaft sind, etwas zu geben, deren Armut zu lindern und ihr Leben lebenswürdiger zu gestalten. Ein Dach über dem Kopf, ein warmes Bett, eine warme Mahlzeit, Kleidung, Spielzeug, Bücher und Lehrmaterial für die Schule, das Ermöglichen der Beteiligung an Schul- und Freizeitaktivitäten gehören dazu. Kinder sind das wertvollste Gut unserer Gesellschaft. Kinder sind auf alltägliche Hilfe angewiesen. Kinder sind die Zukunft. Die Kinderstiftung will nicht zuschauen, sondern in Aktion treten. Doch tut sie das nicht allein. Sie ist auf jede Hilfe angewiesen:

- ▲ **Sachspenden:** Leipziger Kinderstiftung, August-Bebel-Straße 11, 04275 Leipzig, Telefon: 303 28 37
- ▲ **Spendenkonto:** Leipziger Kinderstiftung, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 86020500, Konto: 9999
- ▲ www.leipziger-kinderstiftung.de